



Unsere Jakobuskirche

Geschichte
Bau
Kunstwerke

Im Jahre 1928 haben die Bauern aus der Umgebung ihren alten Plan verwirklicht, zur eigenen Schule in Oberweihersbuch auch eine eigene Kirche zu bauen.

Die Deutenbacher brachten den Namenspatron Jakobus mit.

Von einer seit dem 30 jährigen Krieg verfallenen Jakobskapelle auf dem Löselhof war die jährliche Stadelpredigt übriggeblieben und die Erinnerung, dass im Mittelalter dort aus dem Haselgraben der Jakobsweg heraufgezogen und über Roßtal nach Heilsbronn verlaufen war und nach Rothenburg weitergeführt hatte.

Es entstand eine schlichte Kirche, die alle Leute lieben.

Geradlinig führt der Mittelgang den Betrachter über die Stufen zum Altar mit dem Gekreuzigten hinauf und durch ihn hindurch zum segnenden Auferstandenen im strahlenden Glasfenster in der Morgensonne.

Rechts der Taufstein mit dem Apostel Paulus und links die Kanzel mit dem Jünger Jesu, Jakobus dem Älteren.

Das hoch hinaufstrebende Tonnengewölbe vermittelt zusammen mit der leicht gerundeten Empore ein wohnlich, behagliches Raumgefühl.

Unsere Kirche wurde 1988 mit einer wohlklingenden Orgel ausgestattet und 1993 renoviert. Die seit der Renovierung eingebauten, hellen Fenster schaffen eine freundliche und gemeinschaftliche Atmosphäre für die feiernde Gemeinde, jeden Sonntag Morgen um 9:30 Uhr.

Aber auch der Pilger auf dem Jakobsweg findet freundliche Aufnahme zur stillen und betenden Betrachtung in der tagsüber geöffneten Kirche.

Kontakt:



Martin Zapf, Meierei 64, 90547 Stein,
Tel: 0911/684410, E-mail: martin.zapf@gmx.net
Internet: www.jakobus-online.de